

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Birma

1978

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 78042

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	12
Gesundheitswesen	Public health	13
Bildungswesen	Education	14
Erwerbstätigkeit	Employment	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	15
Produzierendes Gewerbe	Production industries	17
Außenhandel	Foreign trade	18
Verkehr	Transport and communications	20
Reiseverkehr	Tourism	22
Geld und Kredit	Money and credit	22
Öffentliche Finanzen	Public finance	22
Preise und Löhne	Prices and wages	23
Sozialprodukt	National product	25
Zahlungsbilanz	Balance of payments	26
Entwicklungsplanung	Development planning	26
Quellenhinweis	Sources	27
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	28

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
K	= Kyat	kyat			
P	= Pyas	pyas			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Birma 1978
(lfd. Nr. 42) abgeschlossen im Oktober 1978
Compilation work concluded in October 1978
Erschienen im Dezember 1978
Published in December 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,40
Price DM 3,40

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

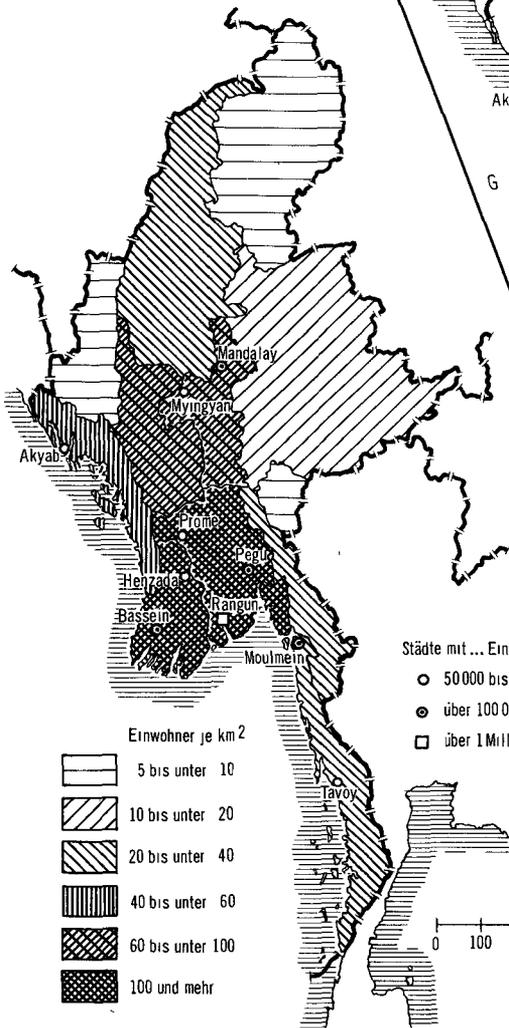
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BIRMA

VERWALTUNGSEINTEILUNG

- Staatsgrenzen
- Grenzen der Autonomen Gebiete (Gliederstaaten, Sondergebiet)
- Provinzgrenzen in Innerbirma
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze

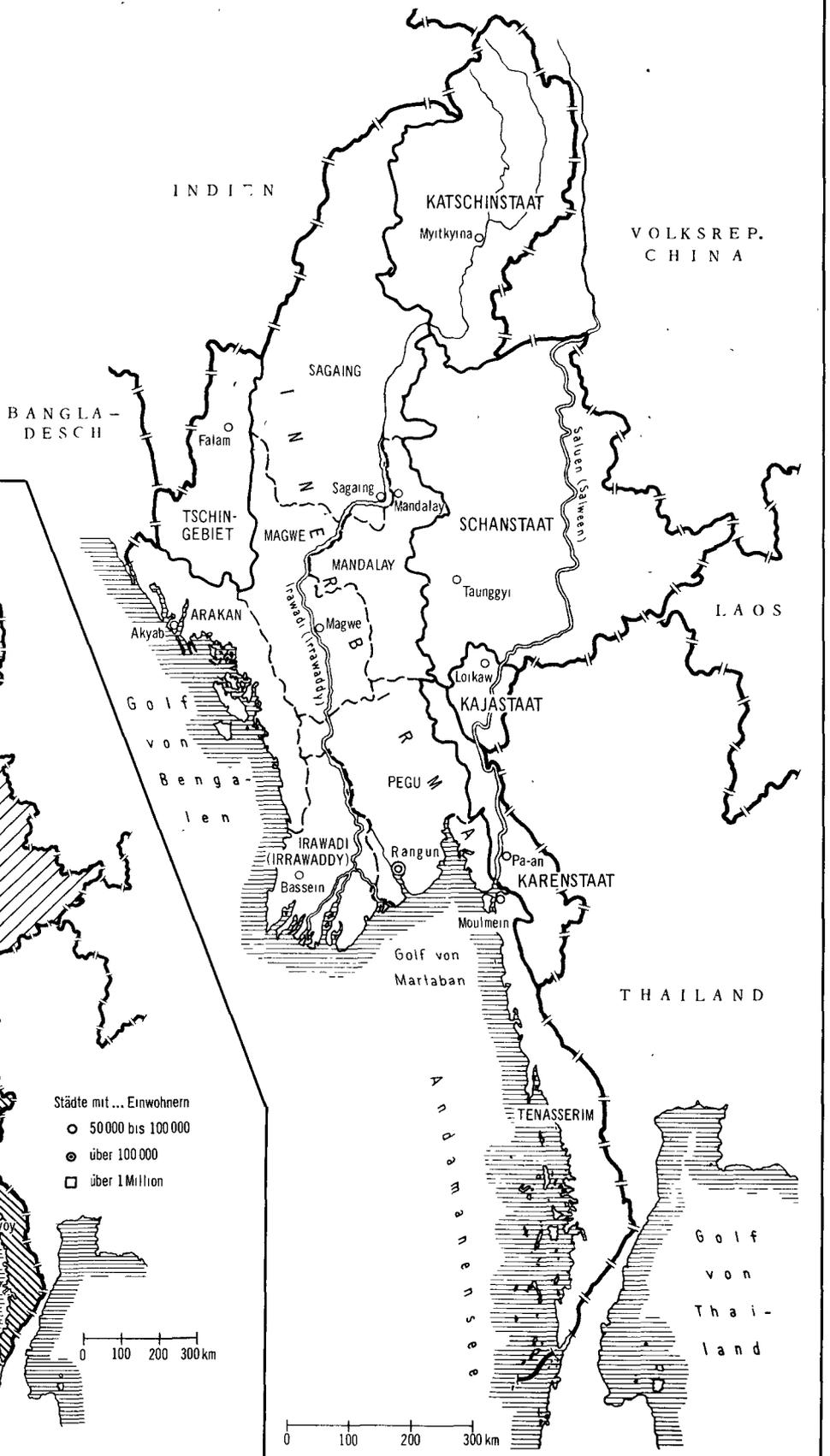
BEVÖLKERUNGSDICHTE 1969



- Städte mit ... Einwohnern
- 50 000 bis 100 000
 - über 100 000
 - über 1 Million

0 100 200 300 km

Statistisches Bundesamt 78 0808



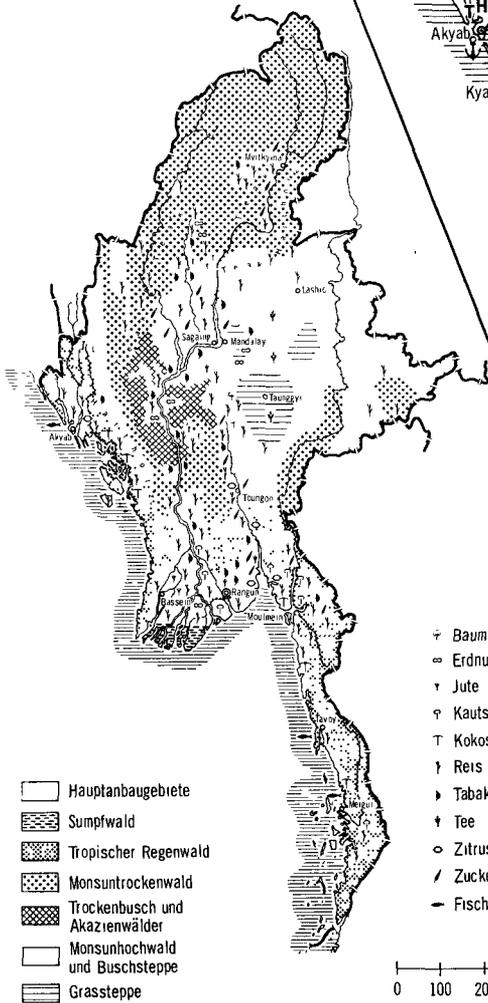
Statistisches Bundesamt 78 0807

BIRMA

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

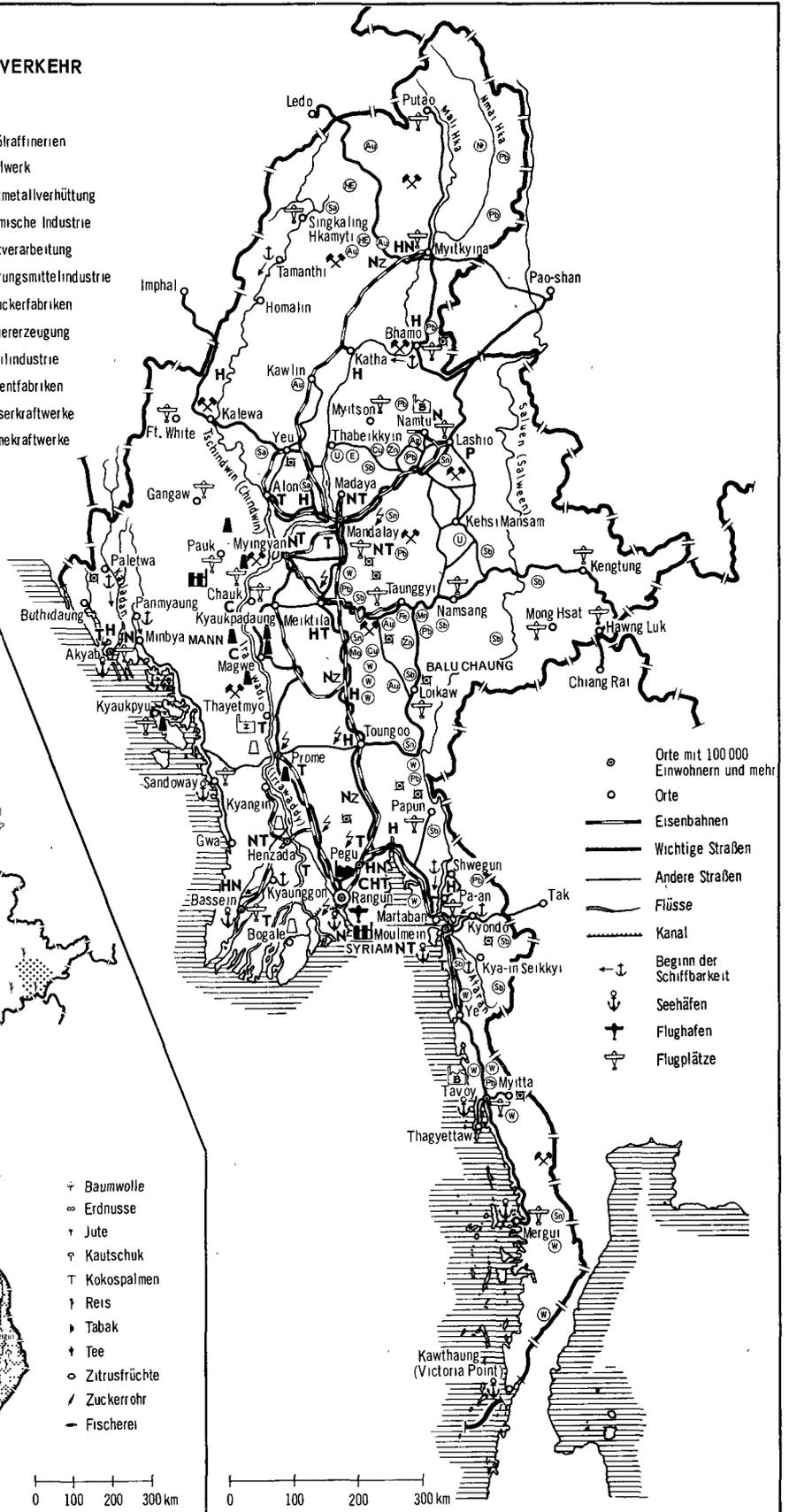
- | | | |
|----------------|----------|-------------------------|
| Kohle | Mangan | Erdölraffinerien |
| Erdöl | Molybdän | Stahlwerk |
| Erdgas | Nickel | Buntmetallverhüttung |
| Erdölleitung | Blei | Chemische Industrie |
| Silber | Salz | Holzverarbeitung |
| Gold | Antimon | Nahrungsmittelindustrie |
| Kupfer | Zinn | Zuckerfabriken |
| Edelsteine | Uran | Papiererzeugung |
| Eisen | Wolfram | Textilindustrie |
| Halbedelsteine | Zink | Zementfabriken |
| | | Wasserkraftwerke |
| | | Wärmekraftwerke |

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



0 100 200 300 km

Statistisches Bundesamt 78 0809



Statistisches Bundesamt 78 0810

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Sozialistische Republik Birmanische Union Kurzform: Birma	Volksvertretung/Legislative Volksversammlung (Einkammerparlament) mit 450 auf 4 Jahre gewählten Mitgliedern.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Ursprünglich Königreich, später Provinz Britisch-Indiens unabhängig seit 4. Januar 1948	Parteien/Wahlen Einheitspartei: Birmanische Sozialistische Programm-Partei. Die letzten allgemeinen Wahlen fanden vom 1. - 15. Januar 1978 statt.
Verfassung: vom 3. Januar 1974.	Verwaltungsgliederung Provinzen, Bezirke, Unterbezirke, Gemeinden und Stadtbezirke.
Staats- und Regierungsform Sozialistische Republik (seit 1974).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Colombo-Plan; Bandung-Staat.
Staatsoberhaupt: Staatspräsident Ne Win; zugleich Vorsitzender des Staatsrates (seit 2. März 1974; wiedergewählt im März 1978; Amtszeit 4 Jahre).	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien MSAC (Most Seriously Affected Country).
Regierungschef: Ministerpräsident U Maung Maung Kha (seit April 1977).	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Das Land wird in Nord-Süd-Richtung von zwei Gebirgsketten durchzogen, zwischen denen das Irawadi-Becken liegt. Das westbirmanische Randgebirge, zu dem im Norden die Katschin-Berge und im Süden das Arakan-Bergland gehören, schließt die buchtenreiche Westküste gegen das Binnenland ab und trennt Birma von den Tiefländern Bengalen und Assam im Grenzbereich Indien - Bangladesch. Zentral-Birma nehmen die fruchtbaren Ebenen des 2 012 km langen Irawadi-Stroms und seiner Nebenflüsse (darunter der 800 km lange Tschindwin und der 560 km lange Sittang) ein. Der östliche Teil des Landes umfaßt das von Gebirgszügen umgebene, meist aus Kalkstein aufgebaute Schan-Plateau, das der Salüen auf seinem Lauf aus Tibet zum Golf von Martaban mit Schluchten und Stromschnellen durchbricht. Mit der Landschaft Tenasserim, die im Bereich der hinterindischen Zentral-kordillere liegt, reicht das Staatsgebiet weit nach Süden bis an den Isthmus von Kra (Halbinsel Malakka).

Das tropische Klima wird vom Monsun bestimmt. Während der Regenzeit fallen in Arakan und Tenasserim Niederschläge von über 5 000 mm/Jahr, während im Innern in der vom Regenschatten der Gebirgszüge bedingten "Trockenzone" zwischen Prome und Mandalay nur 400 bis 1 000 mm Jahresniederschlag fallen. In den feuchten Landesteilen herrscht tropischer Regenwald, zur Höhe und nach Norden in Monsunwälder,

Mischwälder und Savannen übergehend. Die trockenen Binnenbecken sind offenes Busch- und Grasland und stellenweise auch Steppe und Halbwüste, soweit nicht bei künstlicher Bewässerung Ackerbau möglich ist. Landeszeit: MEZ + 6 h.

Die letzte Volkszählung fand am 31. März 1973 statt. Alle neueren Angaben beruhen auf Schätzungen oder unvollständigen Teilerhebungen. Die Bevölkerung lebt größtenteils in den Tiefländern der großen Ströme und an der Küste. Größere Siedlungsdichten treten am mittleren und unteren Irawadi, in Arakan und im Nordteil von Tenasserim auf. Die Gebirge sind viel spärlicher besiedelt; hier werden nur stellenweise über 10 Einw./km² erreicht. Die Binnenwanderung ist stark; viele Bauern wandern aus den Gebirgslagen in die Ebenen und Flußtäler ab. Bevorzugte Zuwanderungsgebiete liegen im Hinterland der Häfen Akyab und Moulmein sowie um Mandalay am großen Irawadi-Bogen. 20 % der Gesamtbevölkerung lebten 1975 in Städten.

Die einheimische Bevölkerung besteht aus einer Mehrheit von Birmanen (einschl. Arakanern) und zahlreichen kleineren Völkern und Stämmen, die zumeist im Gebirge und in den Grenzgebieten leben. Die Birmanen selbst bewohnen vorwiegend die Küsten und das Stromgebiet des Irawadi. Alle Volksgruppen gehören zum mongoliden Rassekreis. Amtssprache und Muttersprache für über 70 % der Bevölkerung ist das

Birmanische. Sein Anteil ist im Zunehmen, da die Binnenwanderung den Sprachwechsel und die Assimilation von kleineren Gruppen begünstigt und weil der Anteil der Inder infolge von Ausweisungen weiter abnimmt. Englisch ist als Handels- und internationale Verständigungssprache verbreitet, es wird aber im Verkehr mit Behörden nur beschränkt zugelassen. Das Birmanische gehört ebenso wie die Sprachen der Karen (7 %), Tschin (2 %), Katschin (1 bis 2 %), Naga und kleinerer Stämme zur tibetisch-birmanischen Sprachgruppe, die rund 85 % der Gesamtbevölkerung umfaßt. Bei den Thai-Sprachen überwiegt (8 bis 9 %) die Sprache der Schan. Die Mon-Khmer-Völker sprechen austroasiatische Sprachen (2 bis 3 %). Die Schriften aller birmanischen Sprachgruppen beruhen auf älteren indischen Alphabeten. Die Sprachen der kleineren Stämme werden meist nicht geschrieben. Bei einigen von ihnen haben Missionare die Lateinschrift eingeführt. 1973 waren rund 0,5 % der Gesamtbevölkerung Chinesen und 1 % Inder. 85 % der Bevölkerung sind Buddhisten der Theravada-Richtung. Der Buddhismus war eng mit der nationalen Erneuerungsbewegung der Birmanen nach dem Ende der Kolonialzeit verbunden und besitzt großen Einfluß (1969: 122 000 Mönche).

G e s u n d h e i t s w e s e n : Unter den Bemühungen um Verbesserungen im Gesundheitswesen nehmen die medizinischen Behandlungsstätten in ländlichen Gebieten Vorrangstellung ein. Nationale und internationale Organisationen (WHO und UNICEF) versuchen, die verbreiteten Volkskrankheiten (vor allem Malaria, Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten und Lepra) zu bekämpfen. In den größeren Städten werden Schulkinder gegen Pocken und Diphtherie geimpft. Es werden zahnärztliche Untersuchungen durchgeführt und in den Schulen Arzneimittel, Seife sowie Milchpulver und Fischölkapseln verteilt, um u. a. Eiweißmangelkrankheiten zurückzudrängen. Die hohe Sterblichkeitsziffer bei Säuglingen und Müttern macht eine verstärkte Ausbildung von Hebammen notwendig. Die sanitären Verhältnisse des Landes und die Wasserversorgung müssen ebenfalls allgemein verbessert werden.

B i l d u n g s w e s e n : Das Bildungsniveau der birmanischen Bevölkerung lag bereits in kolonialer Zeit relativ hoch. Den Hauptanteil daran hatten die Erziehungs- und

Bildungsarbeit der buddhistischen Mönche. Seit der Unabhängigkeit wurde das Bildungswesen immer stärker vom Staat bestimmt und vereinheitlicht. Grundsätzlich besteht Schulpflicht vom 6. bis 10. Lebensjahr (Grundschule). Unterrichtssprache ist Birmanisch; Englisch wird in den Mittel- und höheren Schulen als zweite Pflichtsprache gelehrt. Der Besuch der Grund-, Mittel- und Berufsschulen ist unentgeltlich. An höheren Schulen, die zur Universitätsreife führen, an Fachschulen und Universitäten werden Gebühren erhoben. Seit 1963 bis 1964 sind größere Änderungen im Erziehungssystem eingetreten; der Lehrplan soll den sozialen Anforderungen des Landes besser angepaßt und die Bedeutung der Naturwissenschaften in der Ausbildung berücksichtigt werden. In jedem Bezirk muß mindestens eine staatliche Schule mit Naturwissenschaft als Hauptunterrichtsfach eingerichtet werden. Die Ausweitung technischer und fachlicher Erziehung schon in der Sekundarstufe (Mittel- und höhere Schulen) sowie in der Berufsausbildung soll, so ist es vorgesehen, die Forderung der nationalen Entwicklungspläne nach ausgebildeten Arbeitskräften ergänzen. Auch die Lehrpläne der Hochschulen wurden geändert und ein besseres Verhältnis zwischen praktischen und theoretischen Fächern angestrebt. Es bestehen Ausbildungsmöglichkeiten für Landwirtschafts-, Erdöl- und Kraftfahrzeugingenieure. Für die Erwachsenenbildung sind Ausbildungszentren eröffnet worden, in denen Studenten und Lehrer während der Sommerferien freiwillig Unterricht erteilen, um das Analphabetentum zurückzudrängen.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Der größte Teil der Beschäftigten ist in der Landwirtschaft tätig. Die Regierung bemüht sich intensiv um die Bildung bäuerlicher Genossenschaften, mit deren Hilfe eine allmähliche Modernisierung der Anbaumethoden und die Anwendung technischer Hilfsmittel verbreitet werden kann. Ferner wird die Industrialisierung des Landes angestrebt, doch wirkt sich der Mangel an technischen und wirtschaftlichen Fachkräften hemmend aus. Die Wochenarbeitszeit ist durch ein Arbeitsgesetz auf 44 Stunden festgesetzt. Diese Vorschrift hat aber, ähnlich wie andere Bestimmungen über Kinderarbeit, Nachtarbeit von Kindern und Frauen sowie Gesundheits- und Sicherheitsregeln nur im kleinen Sektor der modernen Industrie praktische Bedeutung. Der "Trade Dispute Act" enthält Vorschriften über staatliche Schlichtungskommissionen und legt

die Rechte des Arbeitgebers bei Arbeitsstreitigkeiten fest. Da in vielen verstaatlichten Wirtschaftszweigen der Staat selbst als einziger Arbeitgeber auftritt, sind hierdurch die Wirkungsmöglichkeiten der Gewerkschaften stark eingeschränkt. Die Zahl der registrierten Arbeitssuchenden belief sich im Durchschnitt der Monate April 1976 bis März 1977 in 43 "Townships" auf 194 736. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß in den Landgebieten bei zumindest jahreszeitlicher Unterbeschäftigung der Bauern eine verdeckte Arbeitslosigkeit besteht und daß die Bergstämme der Grenzgebiete z. T. bis heute noch außerhalb der Geldwirtschaft stehen und nur für ihre Selbstversorgung tätig sind.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Landwirtschaft ist mit einem Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt von rd. 46,7 % (1976) der wichtigste Wirtschaftssektor.

Mehr als zwei Drittel der arbeitenden Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig, auf deren Erzeugnisse (einschl. Ausfuhr von Teakholz) rd. 90 % des Ausfuhrwertes entfallen. Die Landwirtschaft in den trockenen Beckenlandschaften des Innern beruht weitgehend auf Bewässerungsfeldbau. Im ehemaligen Sumpfland des Irawadideltas herrscht Reis als ausfuhrorientierte Monokultur. Die nichtbirmanischen Bergvölker betreiben in den Monsunwäldern noch Wanderhackbau mit Brandrodung, wobei wegen der schnellen Erschöpfung des Bodens die Felder und Siedlungen im Abstand weniger Jahre gewechselt werden müssen. Der Großgrundbesitz wurde 1948 enteignet und an die Kleinbauern neu verteilt. Im Wirtschaftsjahr 1968/69 waren 41 % der Bauernfamilien Pächter und 59 % Eigentümer des von ihnen bearbeiteten Bodens. In verschiedenen Reisgebieten wurden Genossenschaftsbetriebe eingerichtet, die von 5 bis 20 Familien gemeinsam bewirtschaftet werden. Im laufenden Fünfjahresplan soll dieser genossenschaftliche Sektor der Landwirtschaft weiter verstärkt werden. Wichtigstes Erzeugnis bleibt der Reis, von dem die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung 70 bis 80 % ihres Kalorienbedarfs bezieht und mit dem darüber hinaus Birma lange Jahre im Export an führender Stelle stand.

Ein großer Teil der bei der Überschwemmungskatastrophe vom August 1974 verwüsteten Reisfelder (etwa 6 bis 7 % der gesamten Anbauflä-

che für Reis) konnte erfolgreich neu bepflanzt werden. Gegenwärtig werden rd. 12 % des bestellten Ackerlandes bewässert. Die Produktion soll durch Vergrößerung der Anbauflächen, weitere Bewässerungsanlagen und intensive Düngung künftig gesteigert und zugleich stärker differenziert werden, um die einseitige Abhängigkeit vom Reisexport zu vermindern. Die Regierung versucht, durch Gewährung materieller Anreize, auch die Erzeugung von Zuckerrohr, Mais, Jute und Baumwolle zu steigern.

Die Förderung der Viehzucht erfolgt hauptsächlich durch die landwirtschaftliche Entwicklungsgesellschaft "Agricultural and Rural Development Corp."/ARDC. Der Schwerpunkt liegt in der Zucht von hochwertigem Milchvieh durch Veredlung der einheimischen Rassen.

Etwa die Hälfte der Landesfläche ist waldbedeckt. Im Norden und Nordwesten ist im Bereich der laubwerfenden Monsunwälder vor allem der Teakbaum wichtig. Durch Brandrodungsfeldbau und den früher von privaten Forstgesellschaften betriebenen Raubbau sind viele Bestände zerstört worden. Das Teakholz ist (nach dem Reis) Birmas zweitwichtigstes Ausfuhrprodukt. Der Teakexport wird aber durch fehlende Verkehrswege und durch die Tätigkeit von Rebellen im Landesinnern schwierig gestaltet. Auch scheint illegaler Einschlag zum Schmuggel nach Thailand eine Rolle zu spielen. Der birmanische Forstwirtschaftsminister erklärte, daß etwa ein Drittel des Rundholzes, das auf dem Salween-Fluß vom Schanstaat zu den Sägewerken im zentralen Birma geschwemmt wird, verloren gehe. 1963 wurde die Forstwirtschaft vom "State Timber Board" übernommen und der gesamte Holzhandel verstaatlicht; nur die Sägewerke verblieben teilweise weiter im Privatbesitz. Durch stärkeren Maschineneinsatz, neue Schlepper und mehr Arbeitselefanten sollen der Teak- und der Hartholz-Einschlag gesteigert werden.

Der Fischfang ist bisher wenig entwickelt, doch bestehen für ihn an den Küsten, in Flüssen und Teichen gute Möglichkeiten. Gegenwärtig wird die Fischereiwirtschaft u. a. mit einem Kredit der Asian Development Bank (ADB) ausgebaut (u. a. Fangschiffe mit Kühlanlagen, 600-t-Kühlhaus, Anlandepontons). Hochseefischerei wird u. a. von einer mit japanischem Kapital arbeitenden Gesellschaft vor Tenasserim betrieben. Im April 1977 wurden die Hoheitsgewässer auf 12 Seemeilen ausgedehnt und eine 200-Seemeilen-Wirtschaftszone proklamiert.

Produzierendes Gewerbe:

Die Industrie ist in den letzten Jahren durch ihre fortschreitende Verstaatlichung immer mehr zu einer öffentlichen Aufgabe im Rahmen der Wirtschaftsplanung geworden. Die private Industrie ist entsprechend zurückgegangen und nur noch bei den Kleinbetrieben (u. a. zur Herstellung von Bekleidung und Haushaltswaren) vorherrschend. Die Verarbeitung von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabak umfaßt 65 % der gewerblichen Produktion. Die Industrialisierung soll in erster Linie in den Dienst der Entwicklung der Landwirtschaft gestellt werden. Im Vordergrund steht der Bau von Düngemittelfabriken und von Betrieben zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. Die Regierung hat 1976 begonnen, Kompensationen an heimische und ausländische Firmen zu zahlen, die 1963 enteignet worden sind. Durch ein Gesetz vom September 1977 (Private Enterprise Law) soll die Privatwirtschaft angeregt werden, verstärkt Investitionen zu tätigen. Die Industrieproduktion erhöhte sich 1975/76 um 8,3 % und 1976/77 um 10,6 %.

Fossile Brennstoffe sind vorhanden, als Grundlage der Energieversorgung aber nicht ausreichend, da die Förderung zu gering ist und die Lagerstätten z. T. ungünstig liegen. Die Energieerzeugung soll durch stärkere Nutzung der reichlich vorhandenen Wasserkraft erhöht werden. Das bedeutendste Vorhaben ist die Erweiterung des 1960 mit einer Anfangskapazität von 84 MW in Betrieb genommenen Wasserkraftwerkes Balu Chaung an den Lawpita-Fällen auf 168 MW. Die außerhalb des Überlandnetzes liegenden Ortschaften sind auf die Verwendung von Dieselaggregaten angewiesen. An geeigneten Standorten sollen dort kleinere Wasserkraftwerke errichtet werden, um die hohen Betriebskosten von Dieselstationen möglichst zu verringern. Zur Entwicklung des Stromverteilungssystems in den Provinzen Magwe und Irawadi hat die Asiatische Entwicklungsbank Birma ein Darlehen von 6,1 Mill. US-\$ gewährt. Das Projekt steht in Zusammenhang mit den im laufenden Entwicklungsplan zu errichtenden Kraftwerken.

Das Land besitzt reiche, erst zu einem verhältnismäßig geringen Teil erschlossene Bodenschätze. Gefördert werden Zinn, Wolfram, Blei, Zink, Antimon und Kupfer. Bekannt sind ferner Vorkommen von Mangan, Salz, Uran, Nickel, Kobalt, Molybdän sowie Gold, Silber und Edelsteinen (Rubine, Saphire, Nephrit), die erst teilweise ausgebeutet werden. Birma ist das

älteste Erdölland des Fernen Ostens. Die Bedeutung der Erdölförderung (1942 weitgehend zerstört, erst ab 1957 wieder Produktionsaufnahme) war gegenüber der Vorkriegszeit zunächst stark zurückgegangen; die Förderung stieg aber seit den fünfziger Jahren ständig an, sie erreichte 1970/71 wieder das Vorkriegsniveau. Es gibt mehrere produzierende Erdölfelder (Yenangyaung, Chauk-Lanywa, Prome, Myanaung, Shwepyita, Letpondo u. a.) und weite ölhöfliche Gebiete. Weitere Erforschung und Bohrungen (besonders vor den Meeresküsten) sind im Gange. Die Versuchsbohrungen in den Schelfgewässern sind zunächst eingestellt worden, da sie sich als unergiebig erwiesen haben. Erdgasvorkommen sind erst in den letzten Jahren erschlossen worden. Die 1954 vom Staat gegründete "Burma Oil Company" hat die frühere private "Burmah Oil Company" übernommen. Neben dieser jetzt als "Volkseigene Erdölindustrie" bezeichneten Unternehmung ist auch der gesamte übrige Bergbau nach der Unabhängigkeit des Landes verstaatlicht worden. 1966 hat die Regierung einen "Geology, Petroleum and Mining Council" ins Leben gerufen, dessen Hauptaufgabe die Lagerstättenforschung sein soll. Für den Eisenerzbergbau wurde ein Untersuchungsausschuß ("The Iron and Steel-Industry Implementation Board") errichtet. Die Blei-Zink-Erzlager von Birma sind eines der bedeutendsten Vorkommen der Erde. Die Wolframingewinnung ist für die Versorgung der westlichen Länder wichtig. Die umfangreichen, z. T. bereits erschöpften Edelstein-Lagerstätten (besonders das Mogok-Revier nordöstlich von Mandalay) machen das Land zu einem führenden Lieferanten von Saphiren und Rubinen. Die Salzgewinnung erfolgt größtenteils in Meeressalinen an der Küste. Sie reicht für den Bedarf des Landes noch nicht aus.

Zu den wenigen großen Industriebetrieben gehören zwei Erdölraffinerien (Tageskapazität 4 000 m³) und ein Elektrostahlwerk auf Schrottbasis mit angeschlossenen Walzwerk und einer Drahtzieherei. Eine dritte Raffinerie befindet sich beim Ölfeld Mann im Bau und soll 1981 die Produktion aufnehmen. Sonst gibt es fast nur Mittel- und Kleinbetriebe. In der gegenwärtigen Planperiode sollen zahlreiche größere Industrieinvestitionen erfolgen, deren Finanzierung aber erst zum Teil gesichert erscheint. Vorrangig werden die Textilindustrie, die Stahl-, die Papier- und die Kunstdüngererzeugung gefördert. Die noch bestehenden Privatbetriebe sind meist handwerkliche oder Heimindustrien.

Das Baugewerbe ist noch wenig entwickelt, da der Hauptteil der Bevölkerung auf dem Lande lebt und dort Wohnbauten durch Handwerker oder im Eigenbau aus dem fast überall verfügbaren Holz errichtet werden können.

V e r k e h r : Die staatliche Eisenbahngesellschaft "Union of Burma Railways" ist der bedeutendste Verkehrsträger des Landes. Die wichtigsten Strecken verbinden Rangun mit Myitkyina im Norden, Lashio im Nordosten, Prome und Bassein im Westen und Ye im Südwesten. Das Schienennetz (fast ganz mit Meterspurweite, einige kurze Nebenlinien mit Schmalspur) sowie der Lokomotiv- und Wagenpark werden ausgebaut, damit der zunehmende Personen- und Güterverkehr bewältigt und beschleunigt werden kann. Die Hauptstrecke Rangun - Mandalay ist teilweise schon zweigleisig befahrbar. Bei Myingyan wird die bestehende Linie erweitert, um Transporte von den Bohrstellen zum Irawadi und zu den Raffinerien zu erleichtern. Die Projektrealisierung des mittelfristigen Investitionsprogramms zur Sanierung der Staatseisenbahnen, dessen Gesamtkosten auf 44,21 Mill. \$ geschätzt werden, sollte bis Ende 1977 erreicht werden. Der überwiegende Teil des Straßenverkehrs wird von den staatlichen Omnibus-, Taxi- und Güterverkehrsunternehmen erbracht. Die Zahl der privaten Verkehrsunternehmen ist seit Jahren rückläufig. Die beiden wichtigsten Hauptstraßen verlaufen in Nord-Süd-Richtung von Rangun über Prome nach Myingyan (717 km) sowie über Toungoo-Meiktila nach Mandalay (690 km). Von den wenigen beschwerlichen Straßenverbindungen mit den Nachbarstaaten hatten besonders die von Lashio ausgehende "Birmastraße" nach China und die von Nordbirma nach Assam führende "Ledo-Road" Bedeutung. Wegen ihres schlechten Zustandes und der isolationistischen Haltung der Regierung sind z. Z. fast alle Straßenverbindungen an den Grenzen unterbrochen. Dagegen steht der Ausbau des Straßennetzes im Landesinnern gegenwärtig unter allen Verkehrsvorhaben an erster Stelle.

Mit mehreren z. T. auf weite Strecken schiffbaren Strömen und Flüssen (Irawadi 1 400 km bis Bhamo, Tschindwin 600 km, Salüen 400 km), den verzweigten Deltaarmen (2 700 km) und Kanälen zwischen Pegu und Sittang (61 km) sowie zwischen Rangun und dem Delta (36 km) besitzt Birma ein umfangreiches Netz leistungsfähiger Binnenwasserstraßen. Der Personen- und Güterverkehr wird auf diesen an Bedeutung

weiter zunehmenden Verkehrswegen vom staatlichen "Inland Water Transport Board" durchgeführt.

Die Küstenschifffahrt ist wichtig im Verkehr mit den über Land nur schlecht erreichbaren Küstenregionen, dem westlichen, durch Gebirge von Innerbirma getrennten Arakangebiet und der Tennasserim-Halbinsel im Süden. Daneben bestehen auch Verbindungen zu Häfen der Nachbarländer von Kalkutta bis Singapur. Fast der gesamte Außenhandel wird auf dem Seewege abgewickelt. Der Hauptteil des Überseeverkehrs läuft über den Hafen von Rangun. Daneben haben noch Akyab und Bassein in Arakan sowie Moulmein an der Salüenmündung Bedeutung. Die übrigen Hafenplätze der Küste sind zumeist nur im lokalen Küstenverkehr wichtig, z. B. Tavoy und Mergui. Der Ausbau der Seehäfen wird weiter gefördert; der Hafen von Kawthaung (früher Victoria Point), der südlichsten Stadt Birmas, ist für seegängige Schiffe ausgebaut worden. Ferner wird in der Mayo-Bucht in der Nähe von Sandoway ein neuer Hafen mit den nötigen Zubringerstraßen zum Landesinnern angelegt. Von diesem Hafen aus soll während des ganzen Jahres das im Arakangebiet gewonnene Pyinkadoholz auf dem Seeweg nach Rangun transportiert werden, da ein Transport über Land wegen der fehlenden Straßenverbindungen nicht in Frage kommt.

Die weiten Entfernungen und die zeitweilige Unsicherheit der Landwege haben den Umfang des Luftverkehrs im Inland ständig anwachsen lassen. Im internationalen Luftverkehr war dagegen die Entwicklung eher rückläufig. Die staatliche Fluggesellschaft "Burma Airways Corp." ist im In- und Ausland tätig.

G e l d u n d K r e d i t : Die 1948 gegründete "Union Bank of Burma" wurde durch den "Union Bank of Burma Act" 1952 Zentralbank und übernahm das Recht zur Banknotenausgabe, das vorher beim "Burma Currency Board" in London gelegen hatte. Alle in- und ausländischen Bankinstitute wurden im Februar 1963 von der Regierung verstaatlicht. Zur besseren Koordination der Finanztransaktionen ist das Bankensystem am 1. Juli 1966 neu geordnet und die "State Commercial Bank" mit der Abwicklung sämtlicher Devisengeschäfte betraut worden; es besteht volle Devisenbewirtschaftung, alle Devisengeschäfte sind genehmigungspflichtig. Die Entscheidung, die feste Wechselkursrelation

zum £-Sterling aufzugeben und zum "Floaten" überzugehen, wie auch die am 1. 8. 1974 erfolgte Abschaffung anderer fester offizieller Wechselkurse lassen eine realistischere Einschätzung der währungspolitischen Situation erkennen. Die Devisenreserven waren bereits vorher weitgehend auf Gold und andere Währungen umgestellt worden.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Haushaltsplan 1978/79, der die Haushalte der Zentralregierung, der Gliedstaaten, Gebietskörperschaften sowie Haushalte staatlicher Ämter und Wirtschaftsunternehmen zusammenfaßt, sieht wieder ein Defizit vor. Zur Deckung sollen Auslandshilfe und die Ausgabe von staatlichen Schuldverschreibungen dienen. Um die Kosten im staatlichen Sektor zu reduzieren, sollen die Genossenschaften wieder größere Aufgaben bei der Warenverteilung übernehmen. Im April 1976 erfolgte eine Steuerreform (Änderung der Einkommensteuer, Einführung einer neuen indirekten Steuer), die höhere Steuereinnahmen bewirkte. Um die Staatsfinanzen langfristig zu sanieren, will die Regierung u.a. eine umfassende Steuerreform durchführen.

P r e i s e u n d L ö h n e : Der Handel ist nach der Ausschaltung der indischen und chinesischen Kaufleute weitgehend verstaatlicht worden. Im Index sind die wirklichen Lebenshaltungskosten nicht korrekt erfaßt, da er die Festpreise der Staats- und Genossenschaftsläden berücksichtigt, nicht aber den privaten Handel zu freien Preisen und den kaum erfaßbaren, aber für die Versorgung mit Einfuhrgütern z. T. erheblichen Schwarzhandel. Nicht zuletzt wegen der Schwierigkeiten bei der statistischen Erfassung hat die Regierung die Veröffentlichung der Preisindizes für Lebenshaltung und landwirtschaftliche Produkte, ausgenommen den Preisindex für die Lebenshaltung in Rangun, eingestellt.

Löhne und Gehälter werden nicht überall erfaßt. Es bestehen große Unterschiede zwischen den einzelnen Landesteilen, zwischen Industrie und Landwirtschaft sowie zwischen den Industrieunternehmen und kleineren handwerklichen Gewerbebetrieben. Ein Lohnindex wird bisher nicht veröffentlicht.

KLIMA*)

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Victoria Point 10°N 99°O 47 m	Mergui 12°N 99°O 20 m	Rangun 17°N 96°O 23 m	Diamond Island 16°N 94°O 13 m	Akyab 20°N 93°O 5 m	Mandalay 22°N 96°O 76 m	Lashio 23°N 98°O 854 m	Bhamo 24°N 97°O 117 m
Monat								
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel								
Januar	26,0 ^{XII}	25,3 ^{XII}	24,8	25,4	21,1	21,4	15,6	16,8
April	28,8	28,4 ^{IV}	30,5	28,8 ^V	29,2 ^V	32,0	24,9 ^{V+VI}	28,2
Jahr	26,7	26,4	27,3	27,0	26,0	27,8	21,6	24,1
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima								
Januar .....	.	30,8	31,8	28,7	27,1	27,8	23,2	24,4
Juli .....	.	28,9	29,6	29,1	29,0	33,8	28,1	31,1
Jahr .....	.	30,6	31,9	29,5	29,7	32,6	27,4	29,9
Niederschlag (mm)								
Januar	10	25	3	3	2	1	6	11
Juli	731	836	580	702	1 400	151 ^{VI}	297	422
Jahr	4 206	4 124	2 618	3 117	5 154	871	1 570	1 855
Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)								
Januar	1 ^{I+II}	1	0	1	0	0	1	1
Juli	24	26	26	23	28	9 ^{IX}	27	20
Jahr	158	157	125	113	127	53	111	102

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1975	1976	1977	
GEBIET UND BEVÖLKERUNG							
Gesamtfläche ¹⁾	km ²			676 552			
Landfläche	km ²			658 880			
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	27 030	28 886 ^{a)}	30 170	30 834	31 512	
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	40	43	45	46	47	
Jährl. Bevölkerungszunahme ...	%	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	
Verwaltungs- sitz		1970	1965	1970	1975	1970	1975
	Fläche	Bevölkerung ²⁾		Einwohner je km ²			
	1 000 km ²	1 000					
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten JM							
Innerbirma (Burma proper) 3)		375	20 447	22 810	.	61	.
Gliedstaaten der Union		303	4 285	4 774	.	15,8	.
Schanstaat (Shan State) ..	Taunggyi	149	2 497	2 785	3 178	18,7	21
Katschinstaat (Kachin State)	Myitkyina	76	630	700	.	9,2	.
Karenstaat (Kawthoolei, früher Karen State)	Pa-an	30	729	813	856	27	29
Karenni- oder Kajastaat (Kayah, früher Karenni State)	Loikaw	12	104	116	127	9,7	10,6
Tschingebiet (Chin Special Division)	Falam	36	325	360	.	10,6	.
Einheit		1965	1972	1973	1975	1977	
Geborene	je 1 000 Einw.	44,8	38,8	35,8	31,5	29,0	
Gestorbene	je 1 000 Einw.	17,9	11,3	11,1	10,5	10,6	
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	114,5	61,0	.	.	126,0	
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 2) JM		1965	1972	1973	1974	1975	
	% der Gesamtbevölkerung						
	unter 15	39,6	40,5	40,5	40,5	40,5	
	15 - 60	54,9	53,5	53,5	53,5	53,5	
	60 und mehr	5,5	6,0	6,0	6,0	6,0	
Bevölkerung nach Stadt und Land 2) JM		Einheit	1965	1970	1975		
	in Städten	1 000	4 227	5 137	6 244		
		%	17,1	18,5	20,0		
in Landgemeinden	1 000	20 505	22 611	24 939			
	%	82,9	81,5	80,0			
Bevölkerung in ausgewählten Städten		1967	1969	1970	1972	1973 ⁴⁾	
	Rangun (Rangoon), Hauptstadt	1 000	1 617	1 855	1 854	3 000 ^{b)}	3 187 ^{b)}
	Mandalay	1 000	322	393	402	919 ^{b)}	417
	Moulmein	1 000	157	169	173	834 ^{b)}	203
	Bassein	1 000	60	133	136	.	336
	Pegu	1 000	.	122	125	.	255

1) Nach anderen Quellen 678 033 km². - 2) Überhöhte Bevölkerungsschätzungen. - 3) Birma im engeren Sinne als Bestandteil der Birmanischen Union umfaßt Oberbirma mit den Provinzen Magwe, Mandalay und Sagaing sowie Niederbirma mit den Provinzen Tenasserim, Irawadi (Irrawaddy), Pegu und Arakan. Einzelangaben für die Provinzen sind nicht verfügbar, die Verwaltungseinteilung wurde mehrmals geändert. - 4) Volkszählungsergebnis vom 31. März.

a) Volkszählungsergebnis vom 31. März (Wohnbevölkerung; einschl. geschätzter 800 000 Personen von sechs nicht erfaßten "Townships"). - b) Städtische Agglomeration. Rangun JM 1976: 3,2 Mill., JM 1977: 3,3 Mill. Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1969	1970	1972	1973 ¹⁾
Henzada	1 000	.	83	85	.	284
Akyab	1 000	50	81	82	.	143
Myingyan	1 000	.	63	65	.	220
Prome	1 000	.	64	65	.	148
Tavoy	1 000	.	52	53	.	102

	% der Bevölkerung	
	1958	1973
Bevölkerung nach Volksgruppen		
Birmanen	71,5	70 - 75
Schan (Shan)	6,5	8 - 9
Karen	8,4	7
Tschin (Chin)	2,1	2
Katschin (Kachin)	1,5	1
Kaja (Kayah oder Karenni) ..	0,5	.
Mon	1,9	.
Inder	1,8	1
Chinesen		0,5
Andere	5,9	.

GESUNDHEITSWESEN ²⁾		Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
Medizinische Einrichtungen ³⁾	Anzahl		374	385	410	427	436
Allgemeine Krankenhäuser ⁴⁾	Anzahl		360	371	396	413	421
Fachkrankenhäuser	Anzahl		14	14	14	14	15
darunter:							
Tuberkulose	Anzahl		2	2	2	2	2
Gynäkologie u. Geburtshilfe	Anzahl		1	1	1	1	1
Psychiatrie	Anzahl		1	1	1	1	1
Lepra	Anzahl		2	2	2	2	2
Betten in medizinischen Ein- richtungen ³⁾	Anzahl		23 043	24 074	24 769	25 460	25 657
Allgemeine Krankenhäuser ⁴⁾	Anzahl		19 118	20 731	21 396	21 889	22 159
Fachkrankenhäuser	Anzahl		3 925	3 343	3 373	3 571	3 498
darunter:							
Tuberkulose	Anzahl		250	280	280	280	278
Gynäkologie u. Geburtshilfe	Anzahl		631	550	550	633	632
Psychiatrie	Anzahl		583	583	583	583	583
Lepra	Anzahl		727	650	650	650	650
Ärzte	Anzahl		3 073	3 635	4 280	4 909	5 550
Einwohner je Arzt	Anzahl		8 895	7 860	6 825	6 080	5 495
Medizinische Assistenten	Anzahl		1 037	1 389	1 389	926	990
Zahnärzte	Anzahl		.	.	.	559	596
mit Universitätsstudium	Anzahl		49	97	146	242	279
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl		.	.	.	53 390	51 175
Apotheker	Anzahl		18	49	54	68	68
Tierärzte	Anzahl		.	298	349	366	402
Tiergesundheitspfleger	Anzahl		.	596	699	759	759
Krankenschwestern	Anzahl		3 660	4 199	4 199	4 756	5 054
Hilfsschwwestern	Anzahl		.	210	210	238	238
Hebammen	Anzahl		3 828	5 320	5 320	10 872 ^{a)}	11 403 ^{a)}
voll ausgebildet	Anzahl		.	.	.	804 ^{a)}	804 ^{a)}
			1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle							
Neuerkrankungen							
Cholera	Anzahl		386	2 373	2 895	1 519	2 723
Pest	Anzahl		17	680	275	673	591
Todesfälle							
Cholera	Anzahl		24	203	151	18 ^{b)}	.
Pest	Anzahl		3	22	20	17 ^{b)}	.

1) Volkszählungsergebnis vom 31. März. - 2) Nur staatlicher Gesundheitsdienst. - 3) Außerdem gibt es Gesundheitszentren (1973: 1 013), Entbindungsheime und Einrichtungen der Säuglingsfürsorge (1973: 266) sowie Ambulatorien (1973: 185). - 4) Einschl. kleinerer Krankenhäuser in ländlichen Gebieten (1978: 121 mit 2 037 Betten).

a) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - b) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	1 207	1 261	1 275	1 208	886
Pocken	1 000	7 286	1 237	1 908	.	.
		1965	1972	1973	1974	1976
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehr- anstalten 1)						
Grundschulen	Anzahl	13 341	18 299	19 299	.	19 399
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	1 012	1 748	1 793	.	1 783
Berufsbildende Schulen	Anzahl	12	24	30	27	53
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	10	14	14	15	17
Hochschulen 2)	Anzahl	17	17	18	18	19
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	41,7	71,1	74,3	.	73,7
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	10,3	25,5	27,1	.	26,8
Berufsbildende Schulen	Anzahl	333	576	629	.	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	235	307	301	317	.
Hochschulen	Anzahl	1 847	3 321	3 258	3 299	3 404
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	1 847,1	3 198,7	3 292,7	3 358,7 ^{a)}	3 529,6 ^{a)}
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	314,0	813,1	899,9	.	928,5
Berufsbildende Schulen	1 000	3,3	8,6	9,5	.	11,6
Lehrerbildende Anstalten ...	1 000	3,2	4,3	4,6	4,7 ^{b)}	5,6
Hochschulen	1 000	20,4	52,7	51,8	53,6 ^{b)}	60,2
		1965	1970	1971	1972	1973
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. K	183	287	306	214	396
Laufende Ausgaben	Mill. K	176	272	285	300	374
Investitionen	Mill. K	7	15	21	14	22

	1970	1975	1980	1970	1975	1980
	1 000			% der Altersgruppe		
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen ³⁾	12 158	13 189	14 429	43,8	42,3	41,2
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	745	738	717	23,8	20,6	17,4
15 - 20	1 681	1 775	1 892	61,7	57,7	53,5
20 - 25	1 450	1 755	1 953	68,1	66,1	64,9
25 - 45	5 273	5 564	6 083	74,7	74,2	73,7
45 - 55	1 694	1 879	2 141	76,3	75,6	74,6
55 - 65	950	1 054	1 164	63,5	62,7	62,0
65 und mehr	365	423	478	39,4	37,0	34,8

	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Erwerbstätige ⁴⁾⁵⁾	1 000	11 416	11 634	11 749	11 933	12 383
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	7 859	8 015	8 137	8 238	8 401
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	1 049	1 078	1 099	1 129	1 118
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	12	14	14	14	14
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	51	61	62	67	66
Verarbeitendes Gewerbe .	1 000	805	829	848	872	878
Baugewerbe	1 000	181	174	175	176	160

1) Die Schuljahre enden im jeweils angegebenen Jahr. - 2) Dar. die Universitäten in Rangun (gegr. 1920) und Mandalay (gegr. 1958) mit je rd. 7 000 Studenten. - 3) Projektionen der ILO, Genf. - 4) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden Jahres bis März des angegebenen Jahres (1973: Oktober des vorhergehenden Jahres bis September des angegebenen Jahres, 1974: Oktober 1973/März 1974 D). - 5) Offizielle Schätzungen.

a) 1975: 3 449 552, 1977: 3 686 773 Schüler. - b) 1975: 57 965 Studenten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	392	406	410	418	425
Handel, Gaststättengewerbe	1 000	1 015	1 034	1 048	1 061	1 159
Banken und Versicherungen, Verwaltung und Sozialwesen	1 000	447	510	517	551	734
Sonstige nicht näher be- schriebene Bereiche	1 000	653	591	537	536	549
Registrierte Arbeitslose D	1 000	194,1	193,9	197,3	227,7	296,8
Registrierte Arbeit- suchende 1)2)	D Anzahl	246 139	92 291	182 847	159 561	194 736 ^{a)}
Offene Stellen 1)2)	D Anzahl	35 359	13 817	23 710	30 498	28 192 ^{a)}
Vermittelte Arbeitsplätze 1)2) D	Anzahl	33 583	11 102	20 584	25 120	27 388 ^{a)}

	1970	1974	1975	1976	1977
--	------	------	------	------	------

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
FISCHEREI

BODENNUTZUNG

Landwirtschaftliche Fläche . JM	1 000 ha	10 698	18 554	18 551	18 543	18 539
Ackerland	1 000 ha	10 698 ^{b)}	7 968	7 997	8 021	8 013
Brachland	1 000 ha	.	2 003	1 987	1 975	1 983
Kultivierbares Ödland	1 000 ha	.	8 583	8 567	8 547	8 543
Waldfläche	1 000 ha	45 274	32 302	32 160	32 160	32 160
forstwirtschaftlich genutzt .	1 000 ha	.	9 502	9 502	9 502	9 502
Sonstige Fläche	1 000 ha	11 683	16 799	16 944	16 952	16 956
Bewässerte Fläche	1 000 ha	839	.	976	984	.

LANDWIRTSCHAFT

Anbauflächen ausgewählter

Nutzpflanzen JM						
Reis	1 000 ha	.	5 089	5 177	5 203	5 129
Hülsenfrüchte	1 000 ha	.	478	512	487	502
Erdnüsse	1 000 ha	.	663	674	686	647
Sesam	1 000 ha	.	1 076	1 056	997	1 062

	1975	1976	1975	1976
	Betriebe		Fläche	
	1 000		1 000 ac ³⁾	
Landwirtschaftliche Betriebe ..	4 329,9	4 352,9	23 491	23 543
nach Größenklassen JM				
(von ... bis unter ... ac)				
unter 5	2 708,4	2 729,3	6 074	6 146
5 - 10	1 041,2	1 045,9	7 497	7 532
10 - 20	467,1	466,1	6 565	6 542
20 - 50	111,1	109,5	3 067	3 035
50 - 100	1,8	1,8	119	117
100 und mehr	0,3	0,3	169	171

	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Verbrauch von Handelsdünger ⁴⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	31,8	36,5	38,1	42,5	42,9
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	14,7	4,3	4,2	10,8	6,7
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	1,5	0,7	2,3	1,5	1,5
Maschinenbestand JM						
Schlepper	Anzahl	7 250	7 300	7 207	7 721	8 020
Mähdrescher	Anzahl	16	18	20	20	.

1) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden Jahres bis März des angegebenen Jahres (1973: Oktober des vorhergehenden Jahres bis September des angegebenen Jahres, 1974: Oktober 1973/März 1974 D. - 2) Rangun "Division" und andere "Townships" (1973: 38, 1974: 40; 1975: 41; ab 1976: 43). - 3) 1 acre (ac) = 0,404686 ha. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) April/Dezember D: 196 991 Arbeitssuchende; 20 789 offene Stellen; 19 670 vermittelte Arbeitsplätze. - b) Einschl. Dauerkulturen, Wiesen und Weiden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1969-71 = 100	105	107	107	111	112
je Einwohner	1969-71 = 100	98	97	95	97	95
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969-71 = 100	103	106	106	111	111
je Einwohner	1969-71 = 100	96	97	94	96	94
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	26	24	63	56	75
Reis (Paddy)	1 000 t	8 602	8 583	9 208	9 320	9 460
	dt/ha	17,6	17,6	18,2	18,0	18,2
Mais	1 000 t	55	61	64	60	62
Hirse	1 000 t	49	56	62	59	60
Kartoffeln	1 000 t	54	58	46	56	55
Süßkartoffeln	1 000 t	20	19	20	20	21
Maniok	1 000 t	16	15	15	15	15
Bohnen, trocken	1 000 t	150	160	169	175	181
Erbsen, trocken	1 000 t	16	10	12	17	18
Kichererbsen	1 000 t	83	55	67	71	71
Sojabohnen	1 000 t	13	15	12	10	10
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	412	467	411	520	530
Sesamsamen	1 000 t	122	155	95	134	98
	dt/ha	1,9	2,0	1,5	1,8	1,6
Baumwollsamens	1 000 t	28	28	22	11	12
Kokosnüsse	1 000 t	68	73	71	77	81
Zwiebeln	1 000 t	127	91	102	103	104
Knoblauch	1 000 t	22	20	19	20	20
Zuckerrohr	1 000 t	2 000	1 661	1 185	1 605	1 587
Bananen	1 000 t	215	220	226	233	239
Kaffee	t	966	1 000	1 000	1 000	1 000
Tabak	1 000 t	73	74	75	75	75
Jute	1 000 t	86	41	38	40	43
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	15	15	12	16	16
Naturkautschuk	1 000 t	15	15	16	16	16
Viehbestand¹⁾						
Pferde	1 000	65	90	94	100	105
Maultiere	1 000	7	8	6	7	7
Rinder	1 000	7 729	7 297	7 228	7 526	7 696
Milchkühe	1 000	436	440	449	459	468
Büffel	1 000	1 768	1 689	1 719	1 723	1 789
Schweine	1 000	1 823	1 432	1 575	1 781	1 800
Schafe	1 000	200	187	183	190	206
Ziegen	1 000	767	512	544	560	587
Hühner	1 000	17 867	15 367	16 216	16 975	17 000
Enten	1 000	.	3 186	2 836	2 916	3 176
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	618	600	600	620	634
Büffel	1 000	88	90	90	90	93
Schweine	1 000	1 276	1 000	1 103	1 245	1 260
Schafe und Lämmer	1 000	60	60	60	60	65
Ziegen	1 000	230	170	163	168	176
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	74	72	72	74	76
Büffelfleisch	1 000 t	15	15	15	15	16
Schweinefleisch	1 000 t	70	55	61	68	69
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	4	4	3	4	4
Geflügelfleisch	1 000 t	21	20	20	21	21
Kuhmilch	1 000 t	340	345	352	359	366
Büffelmilch	1 000 t	34	35	36	37	39
Ziegenmilch	1 000 t	5	5	5	5	5
Hühnereier	1 000 t	68	69	70	72	73
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	t	200	210	226	242	258
Wolle, gewaschen	t	110	115	120	130	140
Rinder- und Büffelhäute, frisch	1 000 t	20,7	22,3	22,9	23,6	24,2
Schaffelle, frisch	t	150	150	150	150	162
Ziegenfelle, frisch	t	460	340	326	336	352
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag ²⁾	1 000 m ³	20 946	21 170	21 416	21 655	21 655
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	2 569	2 611	2 633	2 655	2 655
Brennholz	1 000 m ³	18 377	18 559	18 783	19 000	19 000

1) September. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972/73	1973/74	1974/75	1975/76	1976/77
FISCHEREI						
Bestand an Fischerei-						
fahrzeugen	Anzahl	.	74 483	77 099	79 788	82 588
mit Motor	Anzahl	.	3 820	3 905	3 993	4 084
ohne Motor	Anzahl	.	70 663	73 194	75 795	78 504
Fischanlandungen	1 000 t	.	425,1	475,4	491,5	508,2
Süßwasserfische	1 000 t	.	123,7	127,4	131,7	136,1
Meeresfische	1 000 t	.	301,4	348,0	359,8	372,1

	30.9.1973				
	insgesamt	staatlich	genossenschaftlich	privat	
				insgesamt	unter staatlicher Aufsicht
Anzahl					
PRODUZIERENDES GEWERBE					
Betriebe des verarbeitenden Gewerbes	28 728 ^{a)}	1 475 ^{a)}	305	26 948	28
nach Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)					
unter 10	14 535	277	127	14 131	-
10 - 50	13 124	517	148	12 459	15
51 - 100	657	294	22	341	9
101 und mehr	412	387	8	17	4

	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Index der industriellen Produktion						
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	101	98	103	111	123 ^{b)}
		1970	1975	1976	1977	1978
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke 1)	MW	252,9	386,0	437,0	438,0	.
"Electric Power Corporation"	MW	196,1	334,4	395,0	395,7	.
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung 2)	Mill. kWh	476,1	682,4	810,6	849,7	931,1
		1974 ³⁾	1975	1976	1977	1978
Produktion ausgewählter Erzeugnisse 4)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Zinkkonzentrat (Zn-Inhalt)	t	2 987	5 669	4 496	3 922	3 431
Zinnkonzentrat (Sn-Inhalt)	t	166	391	442	276	152
Wolframkonzentrat (W ₃ -Inhalt)	t	221	373	291	175	221
Zinn/Wolfram-Mischkonzentrat	t	337	773	798	633	711
Meersalz	1 000 t	62	113	128	130	115 ^{c)}
Erdöl	1 000 t ₃	494	954	999	1 209	1 224 ^{d)}
Erdgas	Mill. m ³	.	158	217	283	289 ^{d)}

1) Stand: März. - 2) "Electric Power Corporation". Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 3) Nur sechs Monate (Oktober 1973 bis März 1974). - 4) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden Jahres bis März des angegebenen Jahres. 1978: elf Monate (April 1977 bis Februar 1978).

a) Einschl. 323 Kraftwerke (dar. kleine Dieselkraftwerke); weitere 24 Betriebe (dar. zwei Kraftwerke) befanden sich im Bau. 1977 gab es 31 000 bis 33 000 Betriebe mit insgesamt etwa 900 000 Beschäftigten. - b) März. - c) April 1977 bis Januar 1978. - d) 12 Monate (April 1977 bis März 1978).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974 ¹⁾	1975	1976	1977	1978
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	90	213	174	205	182 ^{a)}
Leuchtöl	1 000 t	94	252	175	131	96 ^{a)}
Heizöl, leicht	1 000 t	113	293	261	295	273 ^{a)}
Paraffinwachs 2)	1 000 t	5,1	8,0	6,2	12,3	5,8
Zement	1 000 t	51	205	181	259	247
Ziegelsteine	Mill. St	9,8	28,8	39,2	34,8	41,0
Silber, raffiniert	kg	6 874	12 939	5 381	5 785	8 989
Blei, raffiniert	t	3 421	5 000	2 483	2 765	5 326
Trockenzellbatterien	Mill. St	6,4	15,8	14,6	16,1	18,1 ^{a)}
Düngemittel	1 000 t	50	117	119	131	122
Farben	1 000 hl	2,0	9,5	8,2	10,1	13,7
Seife	1 000 t ₃	10	38	45	56	43
Teakholz 2)	1 000 m ³	95	146	143	109	119
Papier	1 000 t	3,6	8,8	9,6	8,4	10,2
Baumwollgarn	1 000 t	3,5	4,0	9,7	13,8	13,0
Seidengarn	kg	119	731	530	1 505	1 086
Baumwollgewebe	Mill. m	21	34	60	72	72
Jutesäcke	Mill. St	9,5	10,6	18,3	17,7	14,5
Zucker	1 000 t	35	22	29	30	29
Bier	1 000 hl	12	29	28	32	28
Alkohol	1 000 hl	24	63	89	91	137
Zigaretten	Mill. St	676	1 411	1 909	2 129	2 251
		1970	1971	1972	1973	1974
Bau- und Wohnungswesen³⁾						
Fertiggestellte Hochbauten	Anzahl	2 081	1 599	2 074	463	.
Wohnbauten	Anzahl	1 153	906	1 136	198	.
Industriebauten	Anzahl	239	115	227	108	.
Geschäftsbauten	Anzahl	54	68	180	20	.
Schulen, Krankenhäuser u. ä.	Anzahl	60	117	98	28	.
Verwaltungsbauten	Anzahl	73	59	57	33	.
Andere	Anzahl	502	334	376	76	.
Im Bau befindliche Hochbauten	Anzahl	1 063	1 859	460	3 012	.
Wohnbauten	Anzahl	484	1 349	195	1 424	.
Industriebauten	Anzahl	239	116	108	234	.
Geschäftsbauten	Anzahl	8	17	20	154	.
Schulen, Krankenhäuser u. ä.	Anzahl	48	59	28	73	.
Verwaltungsbauten	Anzahl	31	20	33	94	.
Andere	Anzahl	253	298	76	1 033	.
		1973	1974	1975	1976	1977
AUSSENHANDEL NATIONALE STATISTIK⁴⁾						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	143,1	215,7	170,2	190,1	215,8
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	140,9	193,6	171,5	248,8	211,1
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 2,2	- 22,1	+ 1,3	+ 58,7	- 4,7
Einfuhr aus wichtigen Einkaufsländern 5)						
EG-Länder	Mill. US-\$	31,0	47,5	39,7	54,3	110,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	10,9	13,3	12,1	18,7	35,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	10,6	7,8	13,1	14,0	23,6
Niederlande	Mill. US-\$	4,7	6,7	6,6	11,7	20,7
Frankreich	Mill. US-\$	2,7	14,9	2,4	4,3	23,9

1) Nur sechs Monate (Oktober 1973 bis März 1974). - 2) Ausfuhr. - 3) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. Bauten der "Construction Corporation".
4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Einkaufsland, Ausfuhr: Käuferland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 5) 1976 und 1977 Partnerangaben.

a) April 1977 bis Januar 1978.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	7,7	3,6	5,2	.	.
Sowjetunion	Mill. US-\$	2,9	3,9	3,6	1,7	5,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	5,5	6,3	12,5	8,7	14,3
Japan	Mill. US-\$	45,1	64,6	56,8	73,3	74,5
Volksrepublik China	Mill. US-\$	20,8	23,3	16,0	.	.
Republik Korea	Mill. US-\$	1,2	1,9	8,0	6,2	1,2
Singapur	Mill. US-\$	4,0	6,3	5,2	22,4	28,2
Indien	Mill. US-\$	3,8	7,0	3,8	8,4	1,6
Malaysia	Mill. US-\$	0,4	4,0	3,3	11,0	1,3
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern 1)2)						
EG-Länder	Mill. US-\$	39,9	34,5	27,1	38,2	37,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	8,1	8,0	4,5	5,5	11,7
Niederlande	Mill. US-\$	4,5	4,3	10,8	6,3	3,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	12,4	6,5	4,1	4,5	5,8
Indonesien	Mill. US-\$	2,4	28,3	23,3	81,2	.
Singapur	Mill. US-\$	15,2	13,0	22,2	17,8	30,2
Sri Lanka	Mill. US-\$	5,4	0,2	18,0	.	.
Japan	Mill. US-\$	35,2	22,1	17,6	24,9	28,0
Mauritius	Mill. US-\$	2,8	7,0	10,6	.	.
Hongkong	Mill. US-\$	13,0	12,1	6,9	8,5	11,2
Pakistan	Mill. US-\$	5,8	7,5	6,1	3,1	.
Malaysia	Mill. US-\$	4,2	4,3	5,9	17,6	14,7
Bangladesch	Mill. US-\$	1,5	0,0	4,2	.	.
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse	Mill. US-\$	4,8	6,2	4,8	3,6	6,4
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	Mill. US-\$	4,5	7,3	4,8	7,4	11,8
Medizin. und pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	2,5	3,4	3,1	4,3	3,3
Kautschukwaren	Mill. US-\$	3,8	2,9	4,7	4,6	5,0
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	6,2	7,6	4,2	7,3	8,7
Baumwollgarne	Mill. US-\$	12,3	8,8	5,2	8,3	14,8
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	2,6	7,8	5,0	1,1	7,8
Unedle Metalle und Waren daraus	Mill. US-\$	15,4	20,3	26,7	22,0	30,5
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	28,5	39,7	28,0	31,4	35,9
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	9,7	7,9	4,5	10,8	9,4
Fahrzeuge	Mill. US-\$	13,9	22,7	.	27,5	39,2
Wissenschaftliche Instrumente	Mill. US-\$	1,2	1,0	2,4	2,3	2,2
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 2)						
Reis	Mill. US-\$	17,8	81,2	73,9	112,2	116,3
Hülsenfrüchte	Mill. US-\$	14,6	9,6	9,8	8,9	6,7
Ölkuchen	Mill. US-\$	12,1	10,0	6,1	2,7	9,7
Rohkautschuk	Mill. US-\$	4,8	2,8	3,1	2,8	4,4
Teakholz	Mill. US-\$	44,3	48,4	37,2	53,2	53,0
Jute	Mill. US-\$	10,3	7,8	5,9	1,2	0,1
Paraffinwachs	Mill. US-\$	1,6	1,5	1,3	2,5	1,9
Silber	Mill. US-\$	1,9	1,8	1,6	0,4	0,3
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Birma als Herstellungsland)	1 000 US-\$	6 772	8 543	5 874	6 082	12 874
Ausfuhr (Birma als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	14 757	14 785	16 344	16 919	31 785
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 7 985	+ 6 242	+ 10 470	+ 10 837	+ 18 911

1) 1976 und 1977 Partnerangaben. - 2) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Reis	1 000 US-\$	256	145	-	301	181
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	1 000 US-\$	327	43	178	-	1 186
Rohholz, grob zugerichtet ..	1 000 US-\$	4 949	7 220	4 116	4 375	9 099
Holz, einfach bearbeitet ..	1 000 US-\$	523	571	696	822	552
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	-	-	-	51	264
Holz- und Korkwaren	1 000 US-\$	8	17	11	27	123
Waren a. mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	99	3	35	109	129
NE-Metalle	1 000 US-\$	-	-	-	-	1 468
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	1	-	1	-	290
Spinnstoffe und Abfälle ...	1 000 US-\$	3	84	1	187	1 069
Tier. u. pflanzl. Fette u. Öle	1 000 US-\$	62	37	910	110	218
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	354	1 106	1 483	1 021	1 461
Synthet. organ. Farb- stoffe usw.	1 000 US-\$	923	819	738	428	1 177
Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse	1 000 US-\$	274	486	405	471	522
Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel	1 000 US-\$	76	118	157	160	223
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	242	771	485	1 131	1 407
Chemische Erzeugnisse a.n.g.	1 000 US-\$	254	167	312	317	537
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	1 809	279	123	127	152
Spezialgewebe u.ä. Erzeug- nisse	1 000 US-\$	119	97	106	21	496
Rohre, Rohrformstücke usw.	1 000 US-\$	164	255	175	68	447
NE-Metalle	1 000 US-\$	690	372	559	2 846	1 963
Metallwaren	1 000 US-\$	372	279	389	203	580
Nichtelektrische Maschinen Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	2 887	1 087	763	984	1 216
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	677	261	1 105	966	484
Feinmech. u. opt. Erzeug- nisse	1 000 US-\$	165	403	191	262	347
Bearbeitete Waren, a.n.g.,	1 000 US-\$	1 819	323	546	2 396	163
		1974	1975	1976	1977	1978
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge ^{1) 2)}	km	4 324 ^{a)}	4 324	4 346	4 376	4 473
Fahrzeugbestand ^{1) 3)}						
Lokomotiven	Anzahl	363 ^{a)}	416	416	416	.
Diesellokomotiven 4)	Anzahl	.	187	187	187	.
Dampflokomotiven	Anzahl	.	229	229	229	.
Personenwagen	Anzahl	1 198 ^{a)}	1 202	1 203	1 251	.
Güterwagen	Anzahl	9 457 ^{a)}	9 232	9 213	9 283	.
Personenkilometer 5)	Mill.	1 453 ^{b)}	3 185	3 468	2 781	2 639 ^{c)}
Nettotonnenkilometer 5)	Mill.	211 ^{b)}	406	388	396	423 ^{c)}

1) Stand: 31. März. - 2) Gleislänge. - 3) Staatliche "Burma Railways Corporation". - 4) Einschl. 23 Triebwagen. - 5) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. -

a) Stand: 30. September. - b) Nur sechs Monate (Oktober 1973 bis März 1974). - c) Elf Monate (April 1977 bis Februar 1978).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge ¹⁾	km	21 600	21 956	22 335	22 402	.
Bestand an Kraftfahrzeugen ²⁾³⁾						
staatlich ("Road Transport Corporation")						
Taxis	Anzahl		993	976	1 008	.
Kraftomnibusse	Anzahl	1 665 ^{a)}	1 791	1 843	1 529	1 575
Lastkraftwagen	Anzahl	.	2 593	2 576	2 658	.
privat						
Kraftomnibusse	Anzahl	5 457 ^{a)}	5 658	5 689	6 016	.
Lastkraftwagen	Anzahl	.	17 408	17 611	17 547	.
Verkehrsleistung der staatlichen "Road Transport Corporation" ⁴⁾						
Beförderte Personen	1 000	92 428 ^{b)}	141 768	145 892	175 758	173 900 ^{c)}
Taxis	1 000	3 312	5 095	5 043	5 082	3 556
Kraftomnibusse	1 000	89 116 ^{b)}	136 673	140 849	170 676	170 344
Personenkilometer	Mill.	496 ^{b)}	788	781	1 164	1 153 ^{c)}
Taxis	Mill.	20	32	37	38	30
Kraftomnibusse	Mill.	476	756	744	1 126	1 123
SCHIFFSVERKEHR						
Binnenschifffahrt						
Bestand an Binnenschiffen ²⁾						
Frachtschiffe	Anzahl	.	194	191	206	.
kombinierte Fahrgast- und Frachtschiffe	Anzahl	.	154	155	167	.
Leichter	Anzahl	.	349	341	332	.
Ölleichter	Anzahl	.	117	117	116	.
Beförderte Personen ⁴⁾	1 000	4 462 ^{b)}	9 481	9 401	11 959	10 477 ^{c)}
Beförderte Güter ⁴⁾	1 000 t	776 ^{b)}	1 706	1 703	1 941	.
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen	JM	40	39	39	56	.
Tanker	1 000 BRT	54,9	54,5	68,9	67,5	.
Verkehr über See mit dem Ausland	Anzahl	2	2	2	12	.
Verladene Güter ⁴⁾	1 000 t	1,5	1,5	1,5	6,3	.
Gelöschte Güter ⁴⁾	1 000 t	250 ^{b)}	513	567	756	706 ^{d)}
	1 000 t	226 ^{b)}	696	492	524	301 ^{d)}
LUFTVERKEHR ⁴⁾⁵⁾						
Beförderte Fluggäste	1 000	.	422	442	515	.
Auslandsverkehr	1 000	.	51	43	50	.
Personenkilometer ⁶⁾	Mill.	76,3 ^{b)}	136,6	146,7	151,2	165,3 ^{c)}
Nettotonnenkilometer ⁶⁾	Mill.	0,7 ^{b)}	1,1	1,2	1,4	1,3 ^{c)}
		1973	1974	1975	1976	1977
NACHRICHTENVERKEHR						
Briefsendungen ⁷⁾	Mill.	90,9	91,2	86,6	.	.
Fernsprechanchlüsse	1 000	29,4	30,2	31,0	.	31,8 ^{e)}
Hörfunkgenehmigungen	1 000	627	659	.	900	1 500

1) Stand: 30. September. Nur mit Kraftfahrzeugen befahrbare Allwetterstraßen. - 2) Stand: 31. März. - 3) JE 1974 gab es insgesamt 36 300 Personenkraftwagen (einschl. Polizei- und sonstiger Behördenfahrzeuge) sowie zusammen 39 900 Kraftomnibusse und Lastkraftwagen. - 4) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 5) Staatliche Luftfahrtgesellschaft "Burma Airways Corporation". - 6) Nur Inlandsverkehr. Gesamtverkehr 1975: 187 Mill. Pkm; 2,5 Mill. Ntkm. - 7) In- und Auslandsverkehr. Einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen.

a) 1972/73. - b) Nur sechs Monate (Oktober 1973 bis März 1974). - c) Elf Monate (April 1977 bis Februar 1978). - d) April 1977 bis Januar 1978. - e) August 1978: 35 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste 1)	Anzahl	10 780 ^{a)}	16 175	18 283	19 258	18 531 ^{b)}
Touristen	Anzahl	10 217	15 283	17 607	18 993	18 148 ^{c)}
Durchreisende	Anzahl	563	892	676	265	383
Deviseneinnahmen (netto)	Mill. K	12	15	13	.	.
GELD UND KREDIT						
Währung ²⁾		Kyat (K) = 100 Pyas (P)				
Offizieller Kurs ³⁾						
Ankauf	DM für 1 K	0,5545	0,3960	0,3544	0,3095	0,3021
Verkauf	DM für 1 K	0,5436	0,3883	0,3474	0,3034	0,2962
Gold- und Devisenreserven JE	Mill. US-\$	179,3	131,6	117,6	103,8	109,7 ^{d)}
Goldreserven	Mill. US-\$	8,6	8,2	8,1	9,6	9,8
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	Mill. K	3 647	4 448	4 945	5 146 ^{f)}	5 388 ^{e)}
Bargeldumlauf je Einwohner JE	K	122	146	159	163 ^{f)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	Mill. K	979	1 130	1 115	1 426	1 480 ^{e)}
Spareinlagen 6)	Mill. K	634	662	670	739	.
		1975	1976	1977	1978	1979
ÖFFENTLICHE FINANZEN⁷⁾						
Haushaltseinnahmen und -ausgaben (Gliederung Gesamthaushalt) 8)						
Einnahmen	Mill. K	9 630	12 403	16 573	18 742	.
Union	Mill. K	1 998	2 209	3 388	3 905	.
Länder und Gemeinden 9) .	Mill. K	84	91	104	113	.
Staatsbetriebe 9)	Mill. K	7 548	10 103	13 081	14 724	.
Ausgaben	Mill. K	10 857	12 827	16 723	19 843	.
Union	Mill. K	2 550	2 869	3 569	4 267	.
Laufende Ausgaben	Mill. K	2 293	2 566	3 111	3 617	.
Kapitalausgaben	Mill. K	257	303	458	650	.
Länder und Gemeinden	Mill. K	87	96	125	152	.
Laufende Ausgaben	Mill. K	68	75	92	95	.
Kapitalausgaben	Mill. K	19	21	33	57	.
Staatsbetriebe	Mill. K	8 220	9 862	13 029	15 424	.
Laufende Ausgaben	Mill. K	7 809	9 364	11 758	13 166	.
Kapitalausgaben	Mill. K	411	498	1 271	2 258	.
Mehrausgaben	Mill. K	1 227	424	150	1 101	.
Finanzierung der Mehrausgaben 8)						
Auslandsanleihen (netto)	Mill. K	229	70	362	997	.
Banken (netto)	Mill. K	998	354	- 211	104	.
Staatshaushalt (einschl. staatlicher Unternehmen) 10)						
Einnahmen	Mill. K	10 652	14 472	15 192 ^{g)}	20 370	19 395
darunter:						
Einkommensteuer	Mill. K	483	616	672	.	.
Zölle	Mill. K	203	307	350	.	.
Einnahmen aus staatlichen Unternehmen	Mill. K	.	.	12 750	16 140 ^{h)}	15 250

1) Nur Besucher aus Übersee. Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 2) Rechnungseinheiten für höhere Geldbeträge: 1 Lakh (in Ziffern 1.00.000) = 100 000 Kyats, 1 Crore (in Ziffern 1.00.00.000) = 100 Lakhs = 10 000 000 Kyats. - 3) Stand: Ende Mai 1974, 29. November 1975, JE 1976, 30. November 1977, 30. Juni 1978. - 4) Ohne Kassenbestände von Regierung und Banken. - 5) Ohne Regierungskonten und Sichteinlagen des staatlichen Wirtschaftsektors ("Boards" und "Corporations") beim Schatzamt. - 6) Kontensparen und Sparbriefe ("Cash Certificates" und "Saving Certificates"). - 7) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 8) 1977: revidierter Voranschlag, 1978: Voranschlag. - 9) Laufende Einnahmen. - 10) Voranschläge.

a) Oktober 1973 bis März 1974. - b) April 1977 bis Januar 1978. - c) Februar 1978: 2 290. - d) 30. Juni. Außerdem SZR im Wert von 8,7 Mill. US-\$. - e) Februar. - f) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - g) Haushaltsrechnung (in Mill. K): 17 097 Einnahmen, 16 938 Ausgaben, 159 Mehreinnahmen. - h) Vorläufiges Ergebnis: 16 422 Mill. K.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Ausgaben	Mill. K	11 797	15 521	16 130 ^{a)}	20 640	19 179
Staatliche Unter- nehmen	Mill. K	.	.	.	16 140 ^{b)}	15 250
Laufende Ausgaben	Mill. K	.	13 349	14 395	.	.
darunter:						
Sozialbereich	Mill. K	.	857	910	.	.
Bauwesen	Mill. K	.	461	478	.	.
Wirtschaftsunternehmen ¹⁾	Mill. K	.	5 167	6 321	.	.
Handel	Mill. K	.	4 761	4 248	.	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. K	.	656	718	.	.
Verteidigung	Mill. K	.	787	915	.	.
Kapitalausgaben	Mill. K	.	2 172 ^{c)}	1 735	.	.
Investitionsausgaben ...	Mill. K	963	1 511	1 354	.	.
darunter:						
Land- und Forstwirt- schaft	Mill. K	93 ^{d)}	224	227	.	.
Bergbau	Mill. K	93	352	139	.	.
Elektrizitätsversor- gung	Mill. K	.	85	75	.	.
Industrie	Mill. K	285	304	366	.	.
Verkehr und Nachrich- tenübermittlung	Mill. K	142	190	182	.	.
Verwaltung	Mill. K	93	125	137	.	.
Schuldendienst	Mill. K	.	418	381	.	.
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. K	- 1 145	- 1 049	- 938 ^{a)}	- 270	+ 216
		1974	1975	1976	1977	1978
Staatsschuld ²⁾						
Innere Verschuldung	Mill. K	4 186	6 130	5 811	5 728	5 452
Äußere Verschuldung	Mill. K	1 394	1 681	1 780	2 188	.
		1972	1973	1974	1976	1977
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Ausführpreise (Unit Value)	1975 = 100	34	50	98	95	106
Reis	1975 = 100	25	36	113	69	74
Hülsenfrüchte	1975 = 100	49	55	90	65	134
Ölkuchen	1975 = 100	41	94	74	92	118
Teakholz	1975 = 100	45	68	77	154	160
		1974	1975	1976	1977	1978
Index der Großhandelspreise landwirtschaftlicher Erzeug- nisse 3)	1972 = 100	157	221	275	250	233
Getreide	1972 = 100	163	175	167	172	172
Hülsenfrüchte	1972 = 100	198	224	256	265	245
Ölsamen	1972 = 100	163	233	345	213	286
Gewürze und Würzen	1972 = 100	287	487	568	287	225
Tabak	1972 = 100	121	243	386	319	273
Textilfasern	1972 = 100	173	203	274	353	356
Preisindex für die Lebens- haltung in Rangun 3)	1972 = 100	157	206	253	250	237
Nahrungsmittel und Getränke	1972 = 100	163	222	261	253	236
Tabakwaren	1972 = 100	123	169	275	342	357
Bekleidung	1972 = 100	133	157	227	238	216
Wohnung (Miete und Repara- turen)	1972 = 100	138	173	209	216	219
Brennstoffe, Beleuchtung ...	1972 = 100	172	192	286	298	291
Verschiedenes	1972 = 100	136	168	201	190	200

1) Ohne Handel. - 2) Stand: März, 1978: Januar. - 3) 1978: Januar/Februar D.

a) Haushaltsrechnung (in Mill. K): 17 097 Einnahmen, 16 938 Ausgaben, 159 Mehreinnahmen. - b) Vorläufiges Ergebnis: 16 422 Mill. K. - c) Einschl. 243 Mill. K nicht näher bezeichneter Kapitalausgaben. - d) Nur Landwirtschaft.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Rangun 1)2)						
Rindfleisch, ohne Knochen .	K/1,63 kg ³⁾	10,99	14,96	23,00	24,41	23,48
Schweinefleisch	K/1,63 kg	11,80	13,84	19,24	19,37	18,10
Huhn	K/1,63 kg	13,11	15,80	21,48	25,81	25,05
Ente	K/1,63 kg	11,75	14,66	18,64	22,75	20,62
Fisch, frisch						
"Ngayan"	K/1,63 kg	8,71	12,46	14,86	20,01	20,83
"Ngathalauk"	K/1,63 kg	7,70	11,52	16,61	19,61	18,81
"Ngamyin"	K/1,63 kg	17,03	21,56	29,94	40,49	38,84
Hühnereier	K/12 St	4,79	6,46	7,80	7,59	7,19
Enteneier	K/12 St	3,79	5,31	7,00	6,57	6,25
Milch, frisch	K/1,63 kg	3,59	3,83	4,68	5,50	5,92
Erdnußöl	K/1,63 kg	14,99	19,02	35,65	43,12	37,60
Sesamöl	K/1,63 kg	13,87	18,19	34,43	41,80	35,83
Reis, poliert 4)	K/kg	1,83	1,42	1,55	1,57	.
Kichererbsen, zerkleinert .	K/1,63 kg	4,49	3,96	4,47	5,26	5,56
Tomaten	K/1,63 kg	4,63	4,59	6,26	7,84	6,83
Kokosnüsse	K/St	2,94	3,25	3,82	5,30	4,73
Chillies, klein	K/1,63 kg	15,27	22,89	32,20	38,00	13,72
Zwiebeln, groß	K/1,63 kg	2,60	4,93	6,32	5,05	3,00
Knoblauch	K/1,63 kg	9,26	9,78	20,46	19,79	19,62
Koriandersamen	K/1,63 kg	2,03	4,64	11,51	12,93	13,06
Zucker 5)						
Rohrzucker	K/1,63 kg	5,99	6,27	9,56	10,20	9,44
Palmzucker	K/1,63 kg	6,98	7,18	9,76	10,29	8,68
Tee (Shan), mittlere Qualität	K/1,63 kg	14,65	17,36	23,21	32,67	34,42
Kaffee, einheimisch	K/454 g	3,50	3,63	7,43	11,48	16,70
Stumpen	K/100 St	5,65	6,13	9,07	15,09	18,50
Beteinüsse, zerkleinert ...	K/1,63 kg	9,36	8,33	8,38	7,81	8,93
Betelblätter, 1. Qualität .	K/1,63 kg	6,60	6,68	10,31	8,35	7,90
Brennholz	K/1,63 kg	6,01	6,60	9,31	13,38	17,15
		1971	1972	1973	1974	1975
LÖHNE						
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter und Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 6)						
Landwirtschaft ⁷⁾ ... männl.	K	228,55	230,09	188,16	217,11	226,99
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden . männl.	K	149,28	143,19	155,78	171,55	164,73
..... weibl.	K	116,05	99,48	128,43	95,44	137,66
Verarbeitendes Gewerbe						
..... männl.	K	163,28	139,90	172,49	179,42	182,71
..... weibl.	K	136,57	132,12	152,91	152,22	161,62
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 8) . männl. 9)	K	145,85	149,95	165,58	167,07	164,82
..... weibl.	K	212,64	214,58	217,16	215,90	215,79
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter im verarbeitenden Gewerbe 6)10)						
Nahrungsmittelindustrie ...	P	50	47	59	53	56
Getränkeindustrie	P	63	53	54	55	54
Tabakindustrie	P	34	33	35	36	38
Textilindustrie	P	72	63	75	74	77
Bekleidungs- und Schuhindustrie	P	87	96	61	83	74
Lederindustrie	P	52	67	56	55	51
Holzindustrie	P	50	51	56	50	56
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	P	60	53	66	62	68

1) Freiverkauf. - 2) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. (1974: Oktober 1973/März 1974 D, 1978: April/Februar D). - 3) Originalangaben in viss (1 viss = 1,63 kg). - 4) Jeweils Oktober. - 5) Grober indischer Zucker. - 6) 1971 und 1972: April und September; ab 1973: März und September (Landwirtschaft: JD). - 7) Farmarbeiter. - 8) Einschl. Seeverkehr. - 9) Nur Arbeiter. - 10) Arbeiter, die für weniger als 30 Tage eingestellt sind; jedoch ohne Gelegenheitsarbeiter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Chemische Industrie	P	63	72	75	65	53
Gummiverarbeitung	P	60	45	70	72	81
Glasherstellung	P	.	59	88	82	106
Andere Verarbeitung von Steinen und Erden	P	.	45	39	46	.
EBM-Waren-Industrie	P	63	52	61	55	63
Fahrzeugbau	P	85	75	88	55	53
		1973	1974	1975	1976	1977
Mindeststundenlohnsätze er- wachsener Arbeiter nach aus- gewählten Berufen in Rangun 1)						
Hauer (untertage) 2)	P	.	.	69	96 ^{a)}	128 ^{a)}
Förderer (untertage) 2) ...	P	63	63	63	79 ^{a)}	119 ^{a)}
Spinner männl./weibl.	P	74 ^{a)}	74	74	74	98
Weber	P	71	74	74	74	98
Webstuhleinrichter	P	74	74	74	74	98
Hilfsarbeiter (Textilindu- strie)	P	57	57	57	57	79
Tischler	P	.	.	71	71	98
Polsterer	P	69 ^{b)}	88 ^{b)}	50	50	89
Polierer	P	63	71	71	71	95
Handsetzer	P	71	71	71	71	98
Maschinensetzer	P	85	.	71	71	98
Drucker	P	73	.	71	71	98
Maschinenbuchbinder männl./weibl.	P	63	63	63	63	88
		1972	1973	1974	1975	1976
SOZIALPRODUKT ³⁾						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. K	10 772	11 735	14 700	19 325	23 519
je Einwohner	K	383	408	501	644	767
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 3,2	+ 8,9	+ 25,3	+ 31,5	+ 21,7
je Einwohner	%	+ 0,9	+ 6,6	+ 22,6	+ 28,6	+ 19,1
in Preisen von 4)	Mill. K	10 641	10 538	10 812	11 088	11 620
je Einwohner	K	379	367	368	369	379
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 2,4	- 1,0	+ 2,6	+ 2,6	+ 4,8
je Einwohner	%	+ 0,2	- 3,1	+ 0,4	+ 0,3	+ 2,5
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. K	4 073	4 531	6 159	8 830	10 977
Energiewirtschaft	Mill. K	65	72	76	59	70
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. K	170	196	154	164	134
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. K	1 083	1 049	1 276	1 564	1 969
Baugewerbe	Mill. K	200	208	195	198	220
Handel	Mill. K	2 712	2 972	4 070	5 530	7 026
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. K	640	621	629	691	747
Übrige Bereiche	Mill. K	1 829	2 086	2 141	2 289	2 376
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. K	10 772	11 735	14 700	19 325	23 519
Verwendung						
Privater Verbrauch	%	90,2	89,9	90,1	.	.
Staatsverbrauch	%	11,0	9,5	7,9	.	.
Anlageinvestitionen	%	+ 1,2	+ 1,3	+ 2,0	.	.
Vorratsveränderung	%	6,2	5,3	6,6	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	8,5	6,0	6,6	.	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	%	.	.	.	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	%	100	100	100	.	.

1) Oktober des jeweiligen Jahres, 1977: durchschnittlicher Stundenlohnsatz. - 2) Im Kohlenbergbau.
3) Die Rechnungsjahre enden jeweils am 30. September. - 4) In Durchschnittspreisen von 1969/1970.
a) Vorherrschender Stundenlohnsatz. - b) Durchschnittlicher Stundenlohnsatz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte)	Mill. SZR ¹⁾	- 36,9	- 45,9	- 27,5	- 71,6	- 32,8
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 22,0	- 18,8	+ 9,5	- 7,7	- 7,4
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 1,4	+ 2,6	+ 3,0	+ 2,2	+ 1,8
Übrige Dienstleistungen .	Mill. SZR	- 23,4	- 21,4	+ 6,5	- 9,9	- 9,2
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 16,9	+ 14,7	+ 12,1	+ 13,8	+ 14,0
Saldo der Leistungsbilanz ...	Mill. SZR	- 42,0	- 50,0	- 5,9	- 65,5	- 26,2
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 11,1	- 53,4	- 33,4	- 33,1	- 14,3
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 11,3	+ 1,0	- 22,2	+ 6,2	+ 4,1
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 9,4	+ 28,4	+ 53,0	- 37,0	- 11,5
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 31,8	- 24,0	- 2,6	- 63,9	- 21,7
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 10,2	- 26,0	- 3,3	- 1,6	- 4,5

1) 1 SZR = 1972: 5,9212 K; 1973: 5,8498 K; 1974: 5,8413 K; 1975: 7,8364 K; 1976: 7,8158 K.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Seit der Unabhängigkeit wurde eine Reihe von Entwicklungsplänen aufgestellt, deren Realisierung zumeist wegen Kapitalmangels, politischer Unsicherheit und Unruhen nicht gelungen ist. Einige Pläne sind entweder überhaupt nicht in Kraft gesetzt oder aber vorzeitig wieder aufgegeben worden. Im April 1974 ist der zweite Vierjahresplan (1974/75 - 1977/78) angelaufen, der die erste Planperiode des bereits 1971 aufgestellten, später aber weitgehend neugefaßten Zwanzigjahresplanes (1974 - 1994) darstellt. Die Ziele des ersten Planes sind nicht erreicht worden. Die Aufteilung des Langzeitplanes in fünf Vierjahrespläne blieb bestehen. Im Gegensatz zum ursprünglichen Plan setzt der neue 20-Jahresplan verbindliche Plandaten, die realistischer eingeschätzt werden. Die Hebung des Lebensstandards sowie die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur stehen im Mittelpunkt. Letzteres soll durch Umwandlung des stark landwirtschaftlich ausgerichteten Landes in einen Staat mit agrarindustrieller Struktur erfolgen.

Hauptziele des 2. Vierjahresplans waren die Erhöhung des Bruttosozialprodukts um jährlich 4,5 % sowie die Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens um 2,4 %. Vorrang wurde der Land- und Forstwirtschaft sowie dem Bergbau eingeräumt. Die Gesamtinvestitionen sollten sich auf 5,91 Mrd. Kyat belaufen, davon 4,0 Mrd. Kyat im staatlichen Bereich.

Die öffentlichen Ausgaben waren wie folgt aufgeteilt: Industrie 28 %, Transport und Verkehr 13 %, Bergbau 10 %, Energiewirtschaft 6 %. Die Land- und Forstwirtschaft sollte mit 14 % beteiligt sein. Die Finanzierung des Plans im öffentlichen Sektor sollte zu 30 % durch Auslandshilfe und Kredite erfolgen. Mangelnde Versorgung der Bevölkerung mit Reis und ständig steigende Preise veranlaßten die Regierung im Herbst 1974, ein Stabilisierungsprogramm aufzustellen, das den Import lebenswichtiger Waren vorsah und durch ausländische Hilfsquellen finanziert werden sollte. Die wirtschaftliche Lage hat sich auch in den folgenden Jahren insgesamt gesehen nicht verbessert.

Hauptgründe waren die nur geringen Zuwachsraten der landwirtschaftlichen Produktion, die geringe Investitionsneigung sowie Mißerfolge staatlicher Eingriffe in die Wirtschaft. Die staatlich festgesetzten Preise haben zu Schwarzmärkten und zu ständig steigenden Preisen geführt.

Das Wachstum des Bruttosozialprodukts betrug 1976/77 etwa 6 %. In dem vom Parlament verabschiedeten Planungsgesetz ist für das Wirtschaftsjahr 1977/78 ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 6,6 % real festgesetzt worden. Die geplante Steigerung der realen Investitionen um 35,3 % auf 1,38 Mrd. K 1977/78 (zu Preisen von 1969/70) ist beachtlich, doch entsprechen diese Investitionen nur 10,5 % des Bruttoinlandsprodukts. Die Auswirkungen des im September 1977 erlassenen "Private Enterprise Law", das die privatwirtschaftlichen Aktivitäten im gewerblichen Bereich stimulieren soll, werden sich erst längerfristig zeigen.

Der dritte Vierjahresplan (1978/79 - 1981/82) sieht eine durchschnittliche Wachstumsrate von 6 % jährlich vor. Die Investitionen sollen besonders in der Land- und Forstwirtschaft, im Bergbau und im Transportwesen erhöht werden und insgesamt jährlich um 20 % zunehmen, bis sie am Planende 21 % des Bruttosozialprodukts ausmachen. Die Exporte sollen jährlich um 14,6 %, die Importe um 11 % gesteigert werden. Die ehrgeizigen Ziele erscheinen angesichts der geringen Produktivität der birmanischen Wirtschaft unrealistisch. Weltbank und Asiatische Entwicklungsbank finanzieren Vorhaben zur Steigerung der Reisernte sowie zur Produktivitätssteigerung in der übrigen Landwirtschaft. Die Reiserträge pro Hektar sind in Birma niedriger als in den Nachbarstaaten. Der durchschnittliche Jahresbedarf an ausländischer Hilfe wird während der Planperiode mindestens 260 Mill. US-\$ betragen.

QUELLENHINWEIS*)

Herausgeber

Titel

Socialist Republic of the Union of Burma,
Central Statistical Organization, Rangoon

Selected Monthly Economic Indicators
(Statistical Paper No. ...)

The Government of the Union of Burma,
Ministry of Planning and Finance, o. O.

Report to the People by the Government of the
Union of Burma on the Financial, Economic and
Social Conditions for 1973-74

*) Nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 188,7
1. Öffentliche Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 164,1
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	57,7
b) Kredite	106,4
darunter:	
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 163,2
a) Technische Hilfe i.w.S.	57,6
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,1
c) Kapitalhilfe	105,5
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 24,6
a) Kredite und Direktinvestitionen	./.. 0,2 ^{a)}
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	24,8
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 538,85
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Japan	389,66
Vereinigte Staaten	51,75
Bundesrepublik Deutschland	48,04
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 82,74
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
UN	49,75
International Development Association	33,98
Asian Development Bank	7,70
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland	
<p>Erdölgeologische Beratergruppe; Industrial Training Centre Sinde; Ausbildungswerkstatt für die birmanische Eisenbahn; Managementberatung Textilkomplex Paleik; Managementberatung Zinnerzgrube Heinda; Aufbau eines Laboratoriums für konstruktiven Ingenieurbau an der Technischen Hochschule Rangun.</p>	

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.